

Freiburg im Breisgau, den 25. März 1996

Informationswochenende im Collegium Borromaeum: Heute Priester werden. — Aufnahme in die Erzbischöflichen Studienheime. — Seminar St. Pirmin Sasbach – Aufnahme für das Schuljahr 1996/97. — Dritte Verordnung zur Änderung der Bistums-KODA-Ordnung – Berichtigung. — Amtsblatt – Bezugsrechnungen für 1996. — Handreichung zur „Woche für das Leben 1996“. — Zur Mitte finden. Kurs für Priester. — Vorankündigung: Weltjugendtag 1997. — Kirchenbänke abzugeben. — Wohnung für Priester im Ruhestand. — Personalmeldungen: Besetzung einer Pfarrei — Zuruhesetzung/Entpflichtung — Versetzungen/Anweisungen — Ausschreibung von Pfarreien — Im Herrn sind verschieden.

Nr. 48

Ord. 19. 3. 1996

Nr. 49

Ord. 29. 2. 1996

Informationswochenende im Collegium Borromaeum: Heute Priester werden.

„Heute Priester werden?!“ – so lautet das Motto eines Informations- und Begegnungswochenendes für junge Männer, die Interesse am Priesterberuf haben.

Das Wochenende bietet Gelegenheit zum Gespräch mit den Theologiestudenten im Collegium Borromaeum und im Studienseminar St. Georg. Es vermittelt Einblicke in die Ausbildung, den Aufbau des Studiums an der Universität und bietet Raum für die Fragen um Priesterberuf, Berufung und Lebensform.

Eingeladen sind junge Männer ab 16 Jahren, die sich für das Theologiestudium und den Priesterberuf interessieren oder mit Priesteramtskandidaten ins Gespräch kommen wollen.

Das Wochenende findet statt im **Collegium Borromaeum in 79098 Freiburg, Schoferstraße 1**. Es beginnt am **Freitag, dem 26. April 1996, mit dem Abendessen** (ab 17.00 Uhr Möglichkeit zu Kaffee und erstes Kennenlernen) und endet am **Sonntag, dem 28. April 1996, mit dem Mittagessen** (ca. 13.30 Uhr).

Beitrag für Unterkunft und Verpflegung: 20,- DM.

Einladungen zur Weitergabe gehen allen Priestern und pastoralen Mitarbeitern/-innen mit den Unterlagen zum Welttag der geistlichen Berufe (28. April 1996) zu. Weitere Einladungen können direkt angefordert werden bei:

Diözesanstelle Berufe der Kirche,
Schoferstraße 1, 79098 Freiburg,
Tel.: (07 61) 3 55 34, Fax: (07 61) 27 20 33

Anmeldungen zum Informationswochenende bitte bis **20. April 1996** an die Diözesanstelle Berufe der Kirche (s. o.) richten.

Aufnahme in die Erzbischöflichen Studienheime

Die Erzbischöflichen Studienheime dienen der Erziehung von katholischen Jungen, die ein Gymnasium besuchen. Sie wollen der Kirche und der Gesellschaft engagierte junge Menschen zuführen, die Leben und Beruf in christlicher Verantwortung gestalten. Die Fähigkeit zu einer Berufswahl, die auch offen ist für den geistlichen Beruf, vielseitige Ausbildung durch Vertiefung und Ergänzung des in der Schule Gebotenen (besonders im musischen Bereich), Weckung der sozialen Verantwortung sind wesentliche Ziele der Erziehung in den Studienheimen.

Die Studienheime in Konstanz und Sigmaringen nehmen für das Schuljahr 1996/97 in alle Klassen neue Schüler auf.

Die Aufnahmegesuche sind möglichst bald dem Rektorat (s. u.) vorzulegen. Dem Aufnahmegesuch sind anzuschließen:

1. Geburts-, Tauf- und Firmzeugnis,
2. Impfscheine,
3. zwei beglaubigte Abschriften des letzten Schulzeugnisses und gegebenenfalls das Zeugnis über den Vorbereitungsunterricht,
4. ein pfarramtliches Zeugnis nach dem vom Rektorat anzufordernden Formular,
5. ein ärztliches Zeugnis nach dem ebenfalls vom Rektorat anzufordernden Formular,
6. Vermögensnachweis nach gleichfalls vom Rektorat anzufordernden Formular, falls Ermäßigung des Pensionsbeitrags beantragt wird. Der Pensionsbeitrag beträgt pro Schuljahr 6600,- DM und ist in 12 Raten zu 550,- DM zahlbar.

Anschriften für die Aufnahmegesuche:

- Erzbischöfliches Studienheim St. Konrad, Uhlandstraße 15 – 19, 78464 Konstanz,
- Erzbischöfliches Studienheim St. Fidelis, Konviktstraße 19, 72488 Sigmaringen.

Die Rektoren legen großen Wert auf die Mitwirkung der Heimatpfarrer sowohl in der Auswahl wie der Führung der

Schüler entsprechend dem Geist und der Zielsetzung der Studienheime. Das pfarramtliche Zeugnis will dazu eine Einladung und Aufforderung sein.

Die Schüler besuchen in der Regel das altsprachliche Gymnasium. Schüler, die jedoch für diese Schulform weniger geeignet erscheinen, können mit Zustimmung des Rektors auch ein anderes Gymnasium besuchen.

Ein Hinweis auf die Erzbischöflichen Studienheime im Pfarrblatt wie auch bei anderen Gelegenheiten wird empfohlen.

Nr. 50

Ord. 19. 3. 1996

Seminar St. Pirmin Sasbach – Aufnahme für das Schuljahr 1996/97

Allgemeines: Das Seminar St. Pirmin ist in der Trägerschaft der Erzdiözese Freiburg und steht jenen offen, die einen kirchlichen Dienst, insbesondere den Priesterberuf anstreben. Diese kirchliche Einrichtung hat die schulische Form eines staatlich anerkannten Kollegs, an dem auf dem Zweiten Bildungsweg die allgemeine Hochschulreife erreicht werden kann. Voraussetzung für die Aufnahme ist die gesundheitliche, intellektuelle und religiös-sittliche Eignung der Bewerber.

I. Aufnahmebedingungen

1. Mindestalter nach erfolgreichem Abschluß des Vorkurses 19 Jahre.
2. Abschluß einer mindestens zweijährigen Berufsausbildung oder Nachweis einer mindestens dreijährigen geregelten Berufstätigkeit.
3. In der Regel werden Bewerber nicht aufgenommen, wenn sie bereits in einem anderen Kolleg einen erfolglosen Versuch gemacht haben oder ohne Erfolg sich einer Prüfung zur Erlangung der Hochschulreife unterzogen haben.
4. Anmeldeschluß spätestens zum Beginn des Schuljahres.

II. Weitere Informationen

1. Dauer des Ausbildungsganges:
1 Jahr Vorkurs mit abschließender Aufnahmeprüfung in den Fächern Deutsch, Latein und Mathematik nach dem Kenntnisstand einer Klasse 10 der Realschule oder des Gymnasiums.
3 Jahre Kolleg (davon 1 Jahr Einführungsphase und 2 Jahre Kursphase).
2. Fremdsprachen: Latein und Griechisch, dazu Angebot von Hebräisch und einer modernen Fremdsprache.
3. Leistungskurse in der Kursphase sind Latein und Geschichte. Abitur wird in den beiden Leistungskursen sowie in zwei weiteren Fächern nach Wahl abgelegt. Das 4. Prüfungsfach wird nur mündlich geprüft.
4. Schulische Probezeit: erstes Halbjahr der Einführungsphase.

5. Förderung nach BAFöG möglich.

In schwierigen Situationen können bei nachgewiesener Bedürftigkeit kirchliche Zuschüsse gewährt werden.

III. Bewerbung

Bei der Bewerbung um Aufnahme in das Seminar St. Pirmin ist eine persönliche Vorstellung erwünscht.

Folgende Unterlagen sind einzureichen:

- Handgeschriebener Lebenslauf mit zwei Lichtbildern,
- Geburtsurkunde,
- Pfarramtliches Zeugnis mit Tauf- und Firmschein,
- Zeugnis der letzten Schulklasse (Haupt- und Realschule, Nachweis des Berufsabschlusses),
- Ärztliches Zeugnis nach Formular,
- Bescheinigung über die Zugehörigkeit zu einer Krankenkasse.

IV. Angebot für Realschulabsolventen ohne Berufsausbildung

Realschulabsolventen mit dem Abschluß der Mittleren Reife, die später Theologie studieren wollen, können auch in 4 Jahren am Seminar St. Pirmin das altsprachliche Abitur erlangen. Über diese Möglichkeit informiert das Seminar auf Anfrage.

Anmeldungen an:

Seminar St. Pirmin, Friedhofstraße 4, 77880 Sasbach, Tel.: (07841) 6947-0.

Wir bitten um einen Hinweis im Gottesdienstanzeiger bzw. mögliche Interessenten in der Pfarrei anzusprechen.

Nr. 51

Dritte Verordnung zur Änderung der Bistums-KODA-Ordnung – Berichtigung

Artikel I Ziffer 2 der Dritten Verordnung zur Änderung der Bistums-KODA-Ordnung vom 6. Februar 1996 (Amtsblatt S. 382) wird wie folgt berichtigt:

§ 17a Abs. 5 Satz 1 lautet: „In allen Rechtsstreitigkeiten über Angelegenheiten der Ordnung der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes und der diese ergänzenden Wahlordnungen kann die mitarbeitervertretungsrechtliche Schlichtungsstelle (§ 40 MAVO) angerufen werden.“

Nr. 52

Ord. 6. 3. 1996

Amtsblatt – Bezugsrechnungen für 1996

Anfang März wurden von der Druckerei Rebholz GmbH, Freiburg, in unserem Auftrag die Bezugsrechnungen für das Jahr 1996 versandt.

Die Druckerei Rebholz GmbH bittet, daß bei der Überweisung der Bezugsgebühren unbedingt die Rechnungsnummer angegeben wird, da bei unvollständigen Absenderangaben (was immer öfter der Fall ist) die richtige Zuordnung eines Zahlungseingangs nicht möglich ist.

Handreichung zur „Woche für das Leben 1996“

„Sterben – das Wichtigste im Leben“ – unter diesem Titel steht ein neues, vom Freiburger Pastoraltheologen Prof. Dr. Josef Müller herausgegebenes Heft der „Freiburger Texte“ (Nr. 22).

Die einzelnen Beiträge dieser Handreichung, die praxisnah und aus persönlichen Erfahrungen der Verfasser entstanden sind, wollen in den Prozessen der Sterbebegleitung und über den Tod hinaus Anregungen für die Begleitung der Angehörigen bieten. Neben grundsätzlichen Ausführungen über die psychologischen Hintergründe und Aspekte des Sterbevorgangs und der Trauerbewältigung (Ulrich Moser und Birgit Stampen) bieten die Impulse eine grundsätzliche Orientierung über die Hospizbewegung (Valentin Doering) und über die Sterbebegleitung als geistlich-seelsorgerlichen Vorgang (Josef Müller). Trauern mit den Trauernden am Grab und danach verlangt eine tiefe Verwurzelung im Glauben an die menschgewordene Liebe Gottes (Peter Hofer).

Die einzelnen Beiträge eignen sich auch als Gesprächsimpulse zum Gedankenaustausch mit anderen, vor allem auch in Gruppen. Besondere Aktualität kommt der Veröffentlichung im Zusammenhang der ökumenischen „Woche für das Leben 1996“ zu, deren Thema „Leben bis zuletzt: Sterben als Teil meines Lebens“ als Anliegen hinter den einzelnen Beiträgen steht.

Das Heft kann unter der Bestellnummer 02170596 angefordert werden beim

Erzbischöflichen Seelsorgeamt – Vertrieb,
Postfach 449, 79004 Freiburg,
Tel. (0761) 51 44-0, Fax (0761) 51 44-255.

Zur Mitte finden. Kurs für Priester

In unserem Leben und in unserem Beruf treten immer wieder Situationen auf, die es ratsam erscheinen lassen, eine Phase ganzheitlicher und spiritueller Erneuerung einzuschieben. Diese Zeit kann dazu beitragen, die vielleicht schmerzhaft erlebte Situation als Chance zu sehen und zu nutzen. Der Aufenthalt im Haus St. Konrad im Geistlichen Zentrum Sasbach kann dazu beitragen,

- die eigene Situation genauer anzuschauen und sie im Lichte des Evangeliums zu betrachten,
- sich auf die eigenen Kräfte und Ressourcen zu besinnen und sich bereit zu machen für das Wirken Gottes im eigenen Leben,
- der Überforderung und der Resignation entgegenzuwirken,

- Konzepte zu entwickeln, die die Bewältigung der gestellten Aufgaben erleichtern.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Theologisch-geistliche

Orientierung: Dr. Joseph Sauer

Psychotherapie und

Praxisberatung: Dr. Werner Rück

Ärztliche Betreuung: Dr. Winfried Hoggenmüller

Einführung in die Meditation: Klaus Sauer

Organisatorische Fragen: Matthias Richtzenhain

Kosten:

Kursgebühr: DM 45,-/Tag

Verpflegung: DM 30,-/Tag

Die Kosten für ärztliche Versorgung und für entsprechende Angebote übernehmen die Krankenkassen. Die einzelnen Teilnehmer können bei ihren Dienststellen und Ordinariaten einen Zuschuß beantragen.

Ort: Haus St. Konrad im Geistlichen Zentrum Sasbach

Termin: 26. August 1996 bis 20. September 1996

Ein weiterer Kurs ist für die Zeit vom 2. Juni bis 27. Juni 1997 geplant.

Anmeldung bei: Geistliches Zentrum Sasbach,
z. Hd. Herrn Richtzenhain,
Kältenbächel 4, 77880 Sasbach,
Tel. (07841) 6977-0, Fax (07841) 25338

Vorankündigung: Weltjugendtag 1997

Der nächste Weltjugendtag wird vom 19. bis 24. August 1997 in Paris stattfinden. Das Leitthema ist das Wort: „Rabbi, wo wohnst du? Kommt und seht“ (Joh 1,38 f.).

Zu diesem Weltjugendtag sind alle Jugendlichen herzlich eingeladen; nähere Informationen erfolgen nach Bekanntwerden.

Kirchenbänke abzugeben

Gut erhaltene Kirchenbänke – 10 à 6,32 m und 2 à 3,88 m –, Massivholz, dunkel gebeizt, mit geschnitztem Ornament an den Außenseiten, seit Jahren bereits ausgelagert, sind wegen Raumbedarfs sehr preisgünstig abzugeben.

Anfragen an das Kath. Pfarramt St. Johannes Nepomuk, Gustav-Weis-Straße 2, 77694 Kehl, Tel. (07851) 74040.

Wohnung für Priester im Ruhestand

Das Pfarrhaus der nicht mehr besetzten Pfarrei St. Michael Friesenheim-Oberweiler, Dekanat Lahr, steht für einen Priester im Ruhestand zur Verfügung. Mithilfe in der Seelsorge ist erwünscht.

Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt

Amtsblatt der Erzdiözese Freiburg

Nr. 10 · 25. März 1996
E 1302

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 79098 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88-1, Fax: (07 61) 2 18 85 99. Verlag: Druckerei Rebholz GmbH, 79106 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 2 64 94, Fax (07 61) 2 64 61. Bezugspreis jährlich 75,- DM einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 38 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf
„umweltfreundlich 100 % chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adreßfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 10 · 25. März 1996

Anfragen sind erbeten an das Katholische Pfarramt St. Leodegar, Kirchstr. 9, 77948 Friesenheim-Oberschopfheim, Tel. (078 08) 22 17.

Personalmeldungen

Besetzung einer Pfarrei

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 6. März 1996 die Pfarrei *Winden, St. Stephan*, Dekanat Waldkirch, dem dortigen Pfarradministrator *Lukas Wehrle* verliehen.

Zurruhesetzung / Entpflichtung

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht von Pfarrer Geistl. Rat *Paul Stemmler* auf die Pfarrei *Marxzell-Pfaffenrot, St. Josef*, Dekanat Ettlingen, zum 15. Mai 1996 angenommen und seiner Bitte um Zurruhesetzung entsprochen.

Der Herr Erzbischof hat der Bitte von Pfarradministrator *Rudolf Will* um Entpflichtung von seiner Aufgabe als Pfarradministrator der Pfarrei *Mannheim, Zwölf Apostel*, Dekanat Mannheim, mit Wirkung zum 31. August 1996 entsprochen.

Versetzungen / Anweisungen

5. März: *Karl-Heinz Westermann* als Pfarradministrator zur Vertretung der Pfarrei *Hirschberg a. d. B. (Leutershausen), St. Johann*, Dekanat Weinheim

16. März: Vikar *Stephan Köppl*, Freudenberg, als Kooperator der Pfarreien *Haslach, St. Arbogast, Hofstetten, St. Erhard*, und *Fischerbach, St. Michael*, Dekanat Kinzigtal

1. April: Vikar *Jürgen Weber*, Karlsruhe, als Studentenpfarrer der Katholischen Hochschulgemeinde Mannheim, Dekanat Mannheim

Ausschreibung von Pfarreien

(s. Amtsblatt 1975, Nr. 134)

Mannheim, Zwölf Apostel, Dekanat Mannheim

Wutöschingen, St. Maria Magdalena, Dekanat Wutachtal, in gemeinsamer Pastoration mit *Wutöschingen-Schwerzen, St. Johann*, und später einer weiteren Nachbargemeinde

Bewerbungsfrist: 12. April 1996

Im Herrn sind verschieden

13. März: Pfarrer i. R. *Burkhard Sack*, Haßmersheim, † in Speyer

17. März: Prof. em. Ehrendomherr Prälat *Dr. Anton Vögtle*, Freiburg, † in Freiburg

18. März: Pfarrer i. R. *Ernst Steffi*, Bad Bellingen-Bamlach, † in Offenburg